

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, SUV/026/IX	
Sitzung am	: 18.11.2004	
Sitzungsort	: Rathausallee 50, 22846 Norderstedt Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 19:26

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Arne - Michael Berg
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.11.2004

Sitzungsteilnehmer

Berg, Arne - Michael
Hahn, Sybille
Kahlsdorf, Jens
Lange, Jürgen
Scharf, Hans
Prüfer, Christoph
Nötzel, Wolfgang Ab 18.35 Uhr
Paschen, Herbert
Döscher, Günther Ab 19.06 Uhr
Köncke, Heiner
Roeske, Ernst-Jürgen
Krogmann, Marlis
Reinders, Anette
Schiller, Stefan
Bosse, Thomas
Kremer-Cymbala, Reinhard
Kröska, Mario
Sandhof, Martin
Seevaldt, Wolfgang
Tiedtke, Jürgen

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.11.2004

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B 04/0383
Kundenbefragung Abfallwirtschaft**

**TOP 5 : B 04/0414
Verlegung Lichtzeichenanlage S-H-Straße / Immenhorst
hier: Grundstücksankauf**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 M 04/0430
:
Lärminderungsplanung der Stadt Norderstedt;
hier: Anfrage aus dem Ausschusses für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr am 16.09.2004
Kosten für das Erstellen der Lärminderungsplanung**

**TOP 6.2 M 04/0443
:
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 21.10.2004;
hier: Punkt 15.12, Anfrage von Frau Plaschnik zur Broschüre "DurchBlick"**

**TOP 6.3 M 04/0448
:
Neue Werkstoff-Depotcontainerstandorte**

**TOP 6.4 M 04/0423
:
Tertialbericht 2/2004 des Fachamtes Umwelt;**

**hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr am 21.10.2005**

TOP 6.5

:

Anfrage von Frau Hahn zur Beschlusskontrolle

TOP 6.6

:

Anfrage von Herrn Roeske zur Landesgartenschau

TOP 6.7

:

Anfrage von Frau Reinders zur Landesgartenschau

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 18.11.2004

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit mit 9 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Protokoll:

Es werden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Es werden keine Fragen von EinwohnerInnen gestellt.

TOP 4: B 04/0383 Kundenbefragung Abfallwirtschaft

Protokoll:

Herr Sandhof stellt die Vorlage vor und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Herr Nötzel erscheint um 18.35 Uhr zur Sitzung.

Frau Hahn gibt zu Protokoll, dass die Fragen zur Kundenbefragung vor der Durchführung der Befragung im Ausschuss vorgestellt wird.

Der Ausschuss diskutiert über die Vorlage.

Herr Bosse legt noch einmal die Ansicht der Verwaltung dar.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, im 1. Quartal 2005 eine Kundenbefragung im Bereich Abfallwirtschaft durchzuführen. Die Kosten in Höhe von ca. 15.000 € sind im Budget Abfallentsorgung an anderer Stelle einzusparen.

TOP 5: B 04/0414

Verlegung Lichtzeichenanlage S-H-Straße / Immenhorst

hier: Grundstücksankauf

Protokoll:

Herr Tiedtke stellt die Vorlage vor und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Herr Döscher erscheint um 19.06 Uhr zur Sitzung.

Der Ausschuss diskutiert über die Vorlage.

Beschluss:

Der Verlegung der Wegeverbindung von der Straße Immenhorst über die Schleswig-Holstein-Straße in Richtung Arriba im Zuge der Straßensanierung Immenhorst wird zugestimmt. Die Umsetzung soll, vorbehaltlich Haushaltsbeschluss, in den Jahren 2006 / 2007 erfolgen.

TOP 6:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Protokoll:

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt.

TOP 6.1: M 04/0430

Lärminderungsplanung der Stadt Norderstedt;

hier: Anfrage aus dem Ausschusses für Stadtentwicklung,

Umwelt und Verkehr am 16.09.2004

Kosten für das Erstellen der Lärminderungsplanung

In der Ausschusssitzung vom 16.09.2004 bat Herr Kahlsdorf um einen schriftlichen Bericht über die Kosten für das Erstellen der Lärminderungsplanung.

Die Stadt Norderstedt hat 2001 mit der Lärminderungsplanung auf Basis des § 47a BImSchG (Bundesimmissionsschutz-Gesetz) begonnen. Durch die EG-Umgebungslärmrichtlinie (2002/49/EG) sind seit dem 18.7.2004 neue rechtliche Vorschriften zu beachten, deren Umsetzung in deutsches Recht noch aussteht. Durch eine frühzeitige Umstellung auf diese – bis auf weiteres direkt wirksame – Rechtsgrundlagen werden der Stadt die Kosten für eine Wiederholung des Verfahrens erspart. Daneben ist Norderstedt für diese Planung als Modellprojekt der Metropolregion Hamburg ausgezeichnet worden und wird mit 89.180 € aus Mitteln des Förderfonds Nord finanziell gefördert.

Bislang wurden für die Lärminderungsplanung 153.220,00 € ausgegeben bzw. beauftragt, die sich folgendermaßen aufteilen:

2001:

- 26.559,06 € (Teil 1 der „Lärmanalyse des Ist-Zustandes und der Prognose des damals favorisierten Planungsszenarios P6“)

2002:

- 45.235,54 € (Teil 2 der „Lärmanalyse des Ist-Zustandes und der Prognose“ sowie „Ermittlung des Lärminderungspotentials für die Stadt Norderstedt“)

2003:

- 4.322,54 € (auf Grund der aktuellen Planungen vorweggenommener Teil der „Entwicklung konkreter Vorschläge für Lärminderungsmaßnahmen“ für den Umbau der südlichen Ulzburger Straße)

2004:

- 77.102,86 € (Erstellung und Verteilung des Informationsmaterials „Norderstedt. Lebenswert leise“ - Faltblatt und Broschüre -, Teil 1 der „Entwicklung eines konkreten Konzeptes von aufeinander abgestimmter Maßnahmen zur Lärminderung unter effektiver Mitwirkung der Öffentlichkeit gemäß der EG-Umgebungslärmrichtlinie (2002/49/EG)“, Aktualisierung der Lärmanalyse gemäß EG-Umgebungslärmrichtlinie unter Berücksichtigung der neuen Verkehrserhebungen und politischen Planungsvorgaben)

TOP 6.2: M 04/0443

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 21.10.2004;

hier: Punkt 15.12, Anfrage von Frau Plaschnik zur Broschüre "DurchBlick"

a)

Die Herausgabe der Kundenzeitung „DurchBlick“ ist ein Baustein, mit dem das Betriebsamt die abfall- und satzungsrechtliche Verpflichtung zur Beratung von Privathaushalten und Gewerbebetrieben erfüllt.

Nach Herausgabe der ersten Auflage ist bereits ein signifikanter Rückgang von Beschwerden im Zusammenhang mit Terminverschiebungen zu verzeichnen.
Zahlreiche positive Kundenanrufe sind erfreuliche Bestätigung für diese neue Form der zeit- und kundennahen Informationsvermittlung.

Zielsetzung:

- Öffentlichkeitsarbeit / Abfallvermeidung - verwertung , - trennung
- Themenspezifische Kundeninformation (z.B. „Gelber Sack“, Sperrmüllsammlung)
- Kundenbindung Gewerbe
- Akquisition von Gewerbe - Neukunden
- Erhöhung Biotonnen - Anschlussgrad
- Kundenbindung Geschoss-Wohnungsbau
- Zeitnahe Bekanntmachung spezifischer Angebote und **Terminverschiebungen**

Darüber hinaus ist der „DurchBlick“ eine Form der Öffentlichkeitsarbeit, mit der das Betriebsamt der vertraglichen Verpflichtung zur benutzerfreundlichen Gesamtdarstellung der Getrenntsammlensysteme des DSD nachkommt.

Die Kosten für den „DurchBlick“ werden aus der Haushaltsstelle 7200.58000 und aus Einnahmen von Anzeigenschaltungen finanziert. Die Kosten pro Ausgabe betragen bei einer Gesamtauflage von 38.000 Stück ca. 7.500 €

Hierin sind folgende Kostenpositionen enthalten:

- Konzeption
- Layout
- Litho
- Proof
- Druck
- Verteilung

Der Deckungsbeitrag durch Werbeanzeigen beträgt z. Zt. 1.500 €je Auflage.

Die Information des Ausschusses erfolgte u.a. in Form einer Berichtsvorlage am 04.03.2004 (s. Anlage 1).

b)

Wie in der Vorlage- Nr. 04/0096 erwähnt, wird durch die Anzeigen ein erheblicher Deckungsbeitrag erwirtschaftet. Auf eine groß angelegte und entsprechend personalintensive Akquisition wurde bisher verzichtet. Nach Erscheinen der ersten Ausgabe kamen potentielle Interessenten direkt auf das Betriebsamt zu, mit dem Wunsch, eine Anzeige zu schalten.

Auf Grund der beschränkt zur Verfügung stehenden Werbefläche wird zur Zeit keine weitere aktive Akquisition durchgeführt.

Anzeigenpreislisten für diese Form von Sonderveröffentlichungen existieren nicht, hier werden im Einzelfall individuelle Angebote erstellt. Zur Kalkulation hat das Betriebsamt Preise vergleichbarer Medien (Verbreitungsgebiet, Auflage) recherchiert. Diese Informationen (Heimatspiegel, Hanseatischer Druck) dienen als Grundlage für die Preisgestaltung (s. Anlage 2).

Preisliste

Anzeigengröße	Preis (einmalige Anzeige)	Preis (mind. 2 aufeinanderfolgende Anzeigen)
1-spaltig, Höhe ca. 140 mm 2-spaltig, Höhe ca. 70 mm	325 €	265 €
2-spaltig, Höhe ca. 140 mm	650 €	525 €

Anlage

Auszug aus der Niederschrift

der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 04.03.2004 im Sitzungsraum 2

- **14. Sitzung; IX -**

Punkt 5. 8: (Vorlagen-Nr. 04/0096)

Öffentlichkeitsarbeit; hier: "Kundenzeitung" 701/hü - ti

Herr Seevaldt gibt für das Amt 70 den folgenden Bericht.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird vom Betriebsamt erstmals eine sogenannte "Kundenzeitung" erstellt.

Diese Zeitung soll zweimal jährlich an alle Haushalte und Gewerbebetriebe verteilt werden. Mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit verfolgt das Betriebsamt im Wesentlichen folgende Ziele:

- **Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung**
z. B. Information und Beratung aller betroffenen Bürger und Betriebe über den Umgang und die ordnungsgemäße Verwertung von Verpackungsabfällen, zu der sich die Stadt Norderstedt gemäß § 8 der Abstimmungsvereinbarung mit dem DSD Deutschland ab dem 01.01.2004 verpflichtet hat.

- **Kundeninformationspflege**
durch zeitnahe aktuelle Information der Kunden (z. B. über Terminverschiebungen, Veranstaltungen – wie Stadtputz, DSD, Einblicke in spezielle Abfallthemen, Gebühren etc.)
- **Kundenbindung der Gewerbebetriebe/**
- **Akquisition von Neukunden aus dem Gewerbe**
(Im Jahr 2002 sind der Stadt über 15 % Gewerbeabfälle weniger angedient worden.)
- **Kundenbindung der Biotonnen-Nutzer**
Im Jahr 2003 war die Menge an zur Entsorgung bereitgestellten Biomüll im Vergleich zu den Vorjahren trotz geringfügig höher angemeldetem Abfallbehältervolumen geringfügig rückläufig.
- **Kundenbindung des Geschoss-Wohnungsbaus**
Die angemeldeten 1.100 l-Müllgroßbehälter machen rd. 60 % der Abfallgebühren-Einnahmen aus. Die jetzige Zahl soll gehalten werden.
- **Zeitnahe "Bekanntmachung" spezifischer Angebote**
z. B. spezielle Angebote für das Gewerbe, wie zum Beispiel Gewerbeabfallcontainer oder die im Herbst stattfindende Laubsammlung.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden bisher zusätzlich zu Pressemitteilungen und Abfallratgeber im letzten Jahr u. a. folgende Möglichkeiten genutzt.

<i>Thema</i>	<i>Form</i>	<i>Kosten in €</i>
Stadtputz 2003	Hauswurfsendung	3.000
Terminverschiebung	Flyer	2.400

Mit der genannten "**Kundenzeitung**" besteht jetzt die Möglichkeit, die **Kunden kompakt, zeitnah, übersichtlich und kostengünstig zu informieren.**

Um die Kosten zu reduzieren, wird die Anregung der Politik aufgenommen, mit Werbeeinnahmen einen Deckungsbeitrag zu erwirtschaften.

Es ergeben sich infolge der Anzeigenschaltung nur noch Kosten von ca. **0,13 €/Stück.**

Geplanter Erscheinungstermin für die erste Ausgabe ist die 13. Kalenderwoche.

Anmerkung: Bei dem in der Anlage beigefügten Entwurf handelt es sich um den Layoutentwurf und noch nicht um die endgültige Druckversion. (Anlage 1 der Niederschrift)

TOP 6.3: M 04/0448

Neue Werkstoff-Depotcontainerstandorte

Das Betriebsamt beabsichtigt drei Depotcontainerstandorte für Wertstoffe abseits von Wohnnutzungen einzurichten.

Diese Depotcontainerplätze liegen an Straßen des so genannten städtischen Vorrangnutzens und sind für die Anlieferung mit dem Pkw optimal geeignet.

Folgende drei Standorte sollen bis Januar 2005 hergerichtet werden:

Standort	Papier	Glas	Altkleider
Harckesheyde	6	4	2
Oadby and Wigston Straße / Parkplatz	6	4	2
Hummelsbüttler Steindamm	6	4	2

Hierbei wurden bewusst Depotcontainerplätze ausgewählt, die weit entfernt von Wohnbebauungen liegen, um Belastungen von Anwohnern fernzuhalten. (Siehe Anlage Lagepläne)

**TOP 6.4: M 04/0423
Tertialbericht 2/2004 des Fachamtes Umwelt;
hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr am 21.10.2005**

Frau Hahn fragt an, ob bis zum 01.01.2005 alle städtischen Liegenschaften in die Liste „Easy-Watt“ aufgenommen werden, wie im Beschluss des Umweltausschuss gefordert wurde.

Die Grunddaten der Objekte sind alle eingegeben. Die letzten 36 Objekte müssen noch ausgewertet werden. Die Eingabe aller Objektdaten wird Anfang 2005 abgeschlossen sein.

Frau Hahn fragt an, wann das Konzept für die Klimaanlage dem Ausschuss vorgestellt wird.

Das Konzept für die Erneuerung der Kälteerzeugungsanlage im Rathaus wird im Dezember/Januar dem Hauptausschuss vorgestellt.

Frau Hahn fragt an, wie die Personalsituation im Bereich Heizung/Lüftung im Amt 68 ist.

Die Stelle Heizung im Amt 68 wurde wieder besetzt. Die ½ Stelle Lüftung konnte auch nach einer zweiten Ausschreibung im September/Okttober nicht besetzt werden.

Es wurde als vorübergehende Lösung, in Absprache mit den zwei Kollegen aus dem Bereich Technik, eine Verwaltungskraft eingesetzt. Die Verwaltungskraft nimmt den Kollegen die täglichen anfallenden Büroaufgaben ab, so dass diese sich intensiver um die Anlagen in den Objekten und Maßnahmen zur CO2 Reduzierung kümmern können.

Herr Hagemann fragt an, ob der Bereich Heizung/Lüftung auch durch externe Auftragsvergabe bewältigt werden kann.

Bei großen Maßnahmen im Bereich Heizung/Lüftung werden, wie auch in der Vergangenheit schon, externe Planer eingeschaltet.

Für kleinere Maßnahmen (Sanierung, Umbau) und auch im Unterhalt würden für externe Beauftragungen zusätzliche Kosten anfallen. Die Leistungen der extern Beauftragten müssen auch durch die Kollegen kontrolliert werden. Es würde durch eine externe Beauftragung bei kleineren Maßnahmen keine ersichtliche Entlastung erreicht werden.

**TOP 6.5:
Anfrage von Frau Hahn zur Beschlusskontrolle**

Protokoll:

Frau Hahn fragt an, wieso in der Beschlusskontrolle nur Anfragen enthalten sind. Sie möchte wissen, wie die Beschlüsse des Ausschusses umgesetzt wurden.

Herr Bosse antwortet, dass die Umsetzung der Beschlüsse sich aus den Tertialberichten ergeben oder mit weitergehenden Beschlüssen der Politik rückgemeldet werden.

Frau Hahn bittet die Verwaltung um einen Vorschlag, wie die Beschlüsse in Zukunft auch in der Beschlusskontrolle enthalten sind.

**TOP 6.6:
Anfrage von Herrn Roeske zur Landesgartenschau**

Protokoll:

Herr Roeske fragt an, wann der Ausschuss die Anlagen zur Bewerbung Landesgartenschau erhält. Sie sind bei den Unterlagen, die der Ausschuss bekommen hat nicht enthalten.

**TOP 6.7:
Anfrage von Frau Reinders zur Landesgartenschau**

Protokoll:

Frau Reinders merkt an, dass nach ihren Informationen im Hauptausschuss gesagt wurde, dass die Bewerbungsunterlagen an alle Stadtvertretern und die Fraktionen verteilt würden.

Herr Bosse sagt, dass im Hauptausschuss gesagt wurde, dass die Unterlagen den Mitgliedern des Hauptausschusses, des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr sowie den Fraktionen zugesandt werden sollten. Dies ist auch geschehen.